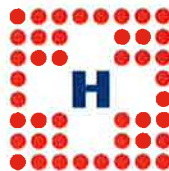




DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI



Schweizerische Vereinigung
der Spitaldirektorinnen und
Spitaldirektoren

Wegleitung

über die

Berufsprüfung für Spitalfachmann und Spitalfachfrau

von der Prüfungskommission erlassen am 12. Juni 2013

	Seite
1	EINLEITUNG.....2
1.1	Zweck der Wegleitung.....2
1.2	Prüfungssekretariat / Prüfungsleitung.....2
2	INFORMATIONEN ZUM ERLANGEN DES FACHAUSWEISES.....2
2.1	Administratives Vorgehen und Ausschreibung.....2
2.2	Prüfungsgebühren.....2
2.3	Rückerstattung der Prüfungsgebühren.....3
3	ZULASSUNGSBEDINGUNGEN.....3
3.1	Abschlüsse.....3
3.2	Berufserfahrung.....3
4	PRÜFUNG.....4
4.1	Administratives Vorgehen.....4
4.2	Organisation und Durchführung.....4
4.3	Beurteilungskriterien.....4
	4.3.1 Mündliche Prüfung.....4
	4.3.2 Schriftliche Prüfungen.....4
4.4	Prüfungsgebiete/-themen.....5
5	SCHLUSSBESTIMMUNGEN.....11

1 EINLEITUNG

1.1 ZWECK DER WEGLEITUNG

Die vorliegende Wegleitung dient der umfassenden Information der Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten über Details der Berufsprüfung, die in der Prüfungsordnung nicht oder nur allgemein formuliert sind und ist integrierender Bestandteil der Prüfungsordnung.

Die Wegleitung basiert auf der gültigen Prüfungsordnung vom 12.06.2013.

Die Wegleitung kann durch die Prüfungskommission nach jeder Prüfung den veränderten Bedingungen angepasst werden, soweit dies nicht der Prüfungsordnung widerspricht.

1.2 PRÜFUNGSSEKRETARIAT / PRÜFUNGSLEITUNG

Prüfungssekretariat, Prüfungsleitung

Karin Maier

H+ Bildung

Rain 36

5000 Aarau

Tel. 062 926 90 12

karin.maier@hplus-bildung.ch

www.hplus-bildung.ch

2 INFORMATIONEN ZUM ERLANGEN DES FACHAUSWEISES

2.1 ADMINISTRATIVES VORGEHEN UND AUSSCHREIBUNG

Die Häufigkeit und die Termine der geplanten Prüfungen werden durch die Prüfungskommission festgelegt (unter Beachtung der Prüfungsordnung, Ziff. 4).

Die Ausschreibung erfolgt in den Fachorganen der Träger.

Die Prüfungskommission legt vor jeder Ausschreibung die Prüfungsgebühren zu Lasten der Teilnehmenden fest.

2.2 PRÜFUNGSGEBÜHREN

Die Gebühren für die ordentlichen Prüfungen werden durch die Prüfungskommission festgelegt.

Die Festlegung der Höhe der Gebühren für Wiederholungsprüfungen liegt ebenfalls in der Kompetenz der Prüfungskommission.

2.3 RÜCKERSTATTUNG DER PRÜFUNGSGEBÜHREN

Bei einem Rücktritt ausserhalb der in der Prüfungsordnung unter Ziff. 4.2.2 geregelten entschuldbaren Gründen gelten folgende Rückerstattungen:

Bei einem Rücktritt 4 – 6 Wochen vor der Prüfung werden 50% der Prüfungsgebühren zurückerstattet.

Bei einem späteren Rücktritt wird keine Prüfungsgebühr zurückerstattet.

3 ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

3.1 ABSCHLÜSSE

Zur Prüfung zugelassen wird, wer ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis einer mindestens 3-jährigen beruflichen Grundbildung, ein Diplom einer vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannten Handelsmittelschule, ein Maturitätszeugnis oder einen gleichwertigen Ausweis besitzt.

3.2 BERUFSERFAHRUNG

Zusätzlich muss eine Berufspraxis von 2 Jahren nachgewiesen werden. Als Berufspraxis im Sinne der Prüfungsordnung gilt eine Tätigkeit als Fachperson in einem oder mehreren kaufmännischen Bereichen (Patientenadministration, Finanzen, Controlling, Personalbereich, Services und Supportdiensten) einer Gesundheitsinstitution.

Stichtag für den Nachweis der Berufspraxis ist das Datum des Prüfungsbeginns.

Bei reduziertem Arbeitspensum unter 80% ist eine entsprechend länger dauernde Berufserfahrung nachzuweisen.

4 PRÜFUNG

4.1 ADMINISTRATIVES VORGEHEN

Informationen zur Prüfung wie zur Vorbereitung können ebenfalls über die Trägerorganisationen dieser Prüfung sowie über die Prüfungsgeschäftsstelle bezogen werden.

4.2 ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

Die Prüfungskommission kann administrative Aufgaben dem Prüfungssekretariat übertragen.

Sie ist auch erste Anlaufstelle für Experten und Prüfungsteilnehmer/-Innen und dokumentiert diese mit den notwendigen Unterlagen und Formularen.

4.3 BEURTEILUNGSKRITERIEN

4.3.1 Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung umfasst die in Ziffer 5.1.1 der Prüfungsordnung definierten Themenbereiche. Prüfungsstoff und Fragestellungen orientieren sich an Themen aus dem Berufsalltag und aktuellen gesundheitspolitischen Themen. Dabei ist den Experten in den mündlichen Prüfungen Freiraum gegeben, auch themenübergreifende Fragestellungen der Fachgebiete (Prüfungsteile 1 – 6) einzubeziehen. Für die Bewertung zählen das Fachwissen sowie die Fähigkeit, erlangte Fachkompetenz vernetzt und lösungsorientiert anwenden zu können.

4.3.2 Schriftliche Prüfungen

In den schriftlichen Prüfungen werden die Kandidierenden auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit des Inhalts nach Massgabe der Fragestellung bewertet.

4.4 PRÜFUNGSGBIETE/-THEMEN

Prüfungsteil 1 – Unternehmen und Umfeld

Voraussetzungen

- Kenntnisse der grundlegenden internen Prozesse und der Infrastruktur eines Spitals/Klinik, sowie der Akteure, deren Aufgaben und Interessen im Gesundheitswesen
- Grundlagen der Unternehmens- und Betriebsorganisation

Kompetenzbereich

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann nimmt die fortlaufenden Veränderungen im gesundheitspolitischen und gesellschaftlichen Umfeld, insbesondere Entwicklungen im Gesundheitsversorgungssystem, wahr. Anzeichen der sich abzeichnenden Entwicklungen kann die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann interpretieren und die sich ändernden Anforderungen an das Spital wie auch den eigenen Arbeitsbereich umschreiben.

Arbeitskontext / Typische Arbeitssituation

Strategische Ziele des Unternehmens und die Veränderungen des betrieblichen Umfeldes, insbesondere in Bezug auf neue Lösungen in der Gesundheitsversorgung, zeigen Auswirkungen bis auf den Verantwortungsbereich der Spitalfachfrau / des Spitalfachmanns. Sie / er ist in der Lage, daraus initiierte Anpassungsprozesse mit zu gestalten und aktiv zu begleiten. Sie /er nutzt dazu sowohl öffentlich zugängliche, als auch betriebsinterne Quellen. Vertiefte Kenntnisse des Gesundheitssystems, seiner Akteure und deren Interessen kann sie /er dabei gewinnbringend in Projekten einbringen. In Absprache mit vorgesetzten Stellen, abgestützt auf den Unternehmenszweck und die Strategie, kann die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann erforderliche Massnahmen für ihren / seinen Verantwortungsbereich initiieren, fachlichen Entwicklungen folgen, aber auch Aspekte der Betriebskultur weiter entwickeln. Die detaillierten Kenntnisse der betrieblichen Situation, der Infrastruktur wie auch der gelebten Werte ermöglichen ihr/ihm dies.

Handlungskompetenz

Der/die Spitalfachmann/-frau

1. interpretiert strategische Ziele des Unternehmens und konkretisiert diese für den eigenen Bereich
2. entwickelt ein Leitbild im eigenen Bereich und skizziert Massnahmen zur Umsetzung
3. formuliert Einfluss- und Beeinflussungsfaktoren der Unternehmenskultur
4. identifiziert Trends im Unternehmensumfeld, erarbeitet und bewertet hieraus Lösungen
5. benennt die rechtlich relevanten und spezifischen Grundlagen des Gesundheitswesens, kann Massnahmen und Konsequenzen daraus ableiten
6. bewertet Modelle und aktuelle Tendenzen/Entwicklungen integrierter Versorgungssysteme, deren Beteiligte und kann Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten ableiten
7. entwickelt ein internes Kontrollsystem inkl. finanzrelevanter Risikoanalyse im eigenen Tätigkeitsbereich
8. beurteilt die Anforderungen und aktuellen Entwicklungen der betriebsnotwendigen Infrastruktur
9. setzt die gesetzlichen Vorgaben zur Betriebs- und Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Umweltschutz um

Kompetenznachweis

Mündliche Prüfung: ½ Std. (Fallbeispiele und Fachgespräch)

Prüfungsteil 2 - Patientenadministration

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Patientenadministration, Tarifwesen und Vertragsrecht

Kompetenzbereich

Die Spitalfachfrau / Spitalfachmann ist in der Lage, die Prozesse der Patientenadministration von der Aufnahme bis zur Entlassung sowie die Prozesse der Fakturierung, des Debitoren- und Inkassowesens detailliert zu erläutern. Sie / er berücksichtigt dabei die jeweiligen Gegebenheiten des stationären resp. des ambulanten Bereiches. In der Arbeitsausführung setzt sie / er die dafür notwendigen Arbeitsmittel wirtschaftlich ein. Damit verbunden sind Anpassungen von Dokumenten und Abläufen der Patientenadministration. Als Fachperson in Tariffragen kann sie / er darüber hinaus im Einklang mit den für das Unternehmen / die Abteilung gegebenen strategischen Zielen Auskünfte über Tarife und Abrechnungsregeln geben.

Verwandte Kompetenzbereiche:

- Unternehmen und Umfeld (Einflüsse des Abteilungs- und Unternehmensumfeldes einbeziehen)
- Betriebsorganisation (Prozesse im eigenen Verantwortungsbereich optimieren)

Arbeitskontext / Typische Arbeitssituation

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann bezieht laufend Informationen über die periodisch sich verändernden Vereinbarungen der Tarifpartner in ihre / seine Arbeit ein. Der Kenntnisstand zu sozialversicherungsrechtlichen und gesetzlichen Bestimmungen wird aktualisiert. Die entsprechenden Quellen sind zu eruieren, die Informationen zu interpretieren und für die Institution aufzubereiten. Personen mit unterschiedlichen Interessen (Versicherer, kantonale Behörden, Patienten / Bewohner, Zuweiser, Mitarbeitende und Lernende etc.) werden fachkompetent und situationsgerecht informiert und beraten.

Handlungskompetenz

Der/die Spitalfachmann/-frau

1. erläutert die in Spital/Klinik zur Anwendung kommenden Tarifsysteme
2. analysiert Einflussgrößen in Bezug auf Tarife für die verschiedenen Parteien (Spital/Klinik, Patienten, Zuweiser, Garanten)
3. formuliert Ziele, Verfahren, Ressourcen und Aufgaben relevanter administrativer Prozesse der Patientenaufnahme
4. bestimmt die administrativen Prozesse und Arbeitsmittel vom Patienten Ein- bis Austritt, vom ersten Patientenkontakt bis zu deren Austritt und diejenigen der Ambulatorien
5. erläutert die Grundlagen, Anforderungen und Problemstellungen der Leistungserfassung und des Fakturierungsprozesses
6. entwirft die relevanten Prozesse und Massnahmen des Debitoren und – Inkassowesens
7. benennt die relevanten gesetzlichen und vertraglichen Tarifgrundlagen im Spital-/Klinik und leitet Massnahmen zur Anwendung ab
8. interpretiert Interessen, Kompetenzen und Interaktionen der Akteure und kann die Konsequenzen für den eigenen Arbeitsbereich ableiten

9. führt Leistungskalkulationen mit tariflicher Ausrichtung durch
10. benennt die im Spital-/Klinik relevanten Statistiken sowie Kennzahlen und kann die Einflussgrößen-/faktoren entwerfen
11. identifiziert relevante Informationen über Entwicklungen (intern und extern) und kann die Konsequenzen für den eigenen Bereich ableiten und umsetzen

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung: 2 Std. (Fallbeispiele)

Prüfungsteil 3 - Dienstleistungsmarketing

Voraussetzungen

Grundlagenkenntnisse des Marketing

Kompetenzbereich

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann versteht sich als Teil einer Wertschöpfungskette, in welcher die vielfältigen Dienstleistungen der Abteilung wie auch der Institution den jeweiligen Zielgruppen in angepasster Form zugänglich gemacht werden müssen und einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg liefern. Sie / er orientiert sich dabei an fachlichen Qualitätsansprüchen wie auch an massgebenden Leitlinien der Institution.

Arbeitskontext / Typische Arbeitssituation

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann steht in vielfacher Beziehung zu internen und externen Kundinnen und Kunden. Sie / er pflegt diese Beziehungen, nimmt Bedürfnisse und Erwartungen wahr. Entsprechende Dienstleistungen sind zu konzipieren und mit einer geeigneten Marketingstrategie der Zielgruppe zur Verfügung zu stellen. Die Marketingmassnahmen der Abteilung sind dabei auf die Marketingstrategie der Institution und anderer Abteilungen abzustimmen. In anspruchsvollen Kommunikationssituationen mit Patientinnen und Patienten, mit Gesundheitsspezialisten, Behörden, Zuweisern oder Versicherern platziert die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann die Dienstleistungen der eigenen Abteilung adressatengerecht.

Handlungskompetenz

Der/die Spitalfachmann/-frau

1. erklärt theoretische Grundlagen und Besonderheiten im Dienstleistungsmarketing und leitet spezifische Massnahmen daraus ab
2. entwirft eine Marketingstrategie für den eigenen Bereich, plant diese und setzt sie um
3. erkennt die Kundenbedürfnisse und konzipiert Massnahmen
4. formuliert die Bedeutung von Qualitätsaspekten, Handlungsmöglichkeiten werden eruiert und Massnahmen hierzu geplant
5. ist befähigt, das operative Dienstleistungsmarketing im eigenen Bereich umzusetzen und anzuwenden
6. kann aufgrund der Wertkette Massnahmen und Konsequenzen für den eigenen Bereich umsetzen
7. konzipiert Massnahmen in Bezug auf das Customer- und Stakeholder-Relationship-Management
8. entwickelt ein Beschwerdemanagement

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung: 1 Std. (Fallbeispiele)

Prüfungsteil 4 - Betriebsorganisation

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Betriebs- und Prozessorganisation sowie praktische Berufserfahrung.

Kompetenzbereich

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann stellt mit der adäquaten Organisation der Prozesse die Leistungserbringung der Abteilung sicher. Sie / er beachtet dabei die Abhängigkeiten und das Zusammenspiel der Ressourcenbewirtschaftung über die Abteilungsgrenze hinaus.

Arbeitskontext / Typische Arbeitssituation

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann trägt Verantwortung in der Ausgestaltung der Prozesse und Abläufe im eigenen Verantwortungsbereich. Arbeits- und gesundheitsrechtliche Aspekte bezieht sie / er dabei mit ein. Mit dem Management der personellen und materiellen Ressourcen stellt sie / er die Leistungserbringung im Einklang mit dem bestehenden Qualitätsmanagement der Institution und unter Berücksichtigung allfälliger Risiken sicher.

Handlungskompetenz

Der/die Spitalfachmann/-frau

1. analysiert, gestaltet, beurteilt und optimiert die Prozesse im eigenen Bereich
2. wendet die Managementfunktionen auf Abteilungsebene an
3. benennt die spezifischen, materialwirtschaftlichen Aspekte und kann ein effizientes Ressourcenmanagement entwerfen und anwenden
4. bezeichnet die wichtigsten Prozesse/Methoden und entwirft deren Zusammenwirken für das Unternehmen
5. beschreibt die verschiedenen Qualitätsmanagementsysteme sowie Umweltmanagementsysteme und kann diese anwenden
6. kann die spezifischen IT-Systeme einer Klinik / eines Spitals und deren Zusammenwirken ausführen
7. erkennt Risiken und leitet die notwendigen Massnahmen im Sinne eines wirkungsvollen Risk-Managements ab
8. verfügt über methodische Kenntnisse in Projektmanagement und kann dies im eigenen Bereich umsetzen

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung: 1 Std. (Fallbeispiele)

Prüfungsteil 5 - Mitarbeiterführung

Voraussetzungen

Grundlagen der Mitarbeiterführung sowie rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht

Kompetenzbereich

Als Führungskraft hat die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann die Verantwortung, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der eigenen Abteilung zu sichern. Sie / er orientiert sich dabei an der bestehenden Personalstrategie, an den Führungskonzepten der Institution und deren Betriebskultur.

Arbeitskontext / Typische Arbeitssituation

Die Spitalfachfrau/der Spitalfachmann ist in der Lage, im alltäglichen Handeln, in Gesprächen und Sitzungen führungsrelevante Aspekte zu identifizieren sowie geeignete Methoden und Instrumente so einzusetzen, dass die Mitarbeitenden ihre Ziele erreichen und die Ziele der Abteilung verwirklicht werden können. Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann stützt sich dabei auf Kenntnisse der Berufsentwicklung und des Arbeitsrechts ab und aktualisiert sie hierzu regelmässig. Durch die Mitwirkung im Personalprozess, von der Rekrutierung, über Aspekte der Personalentwicklung bis hin zum Austritt leistet sie /er einen massgeblichen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Abteilung.

Handlungskompetenz

Der/die Spitalfachmann/-frau

1. koordiniert Führungsfunktionen-/aufgaben im eigenen Bereich
2. entwirft den Personalrekrutierungsprozess
3. benennt die aktuellen Probleme und Trends im Berufsumfeld des Gesundheitswesens und leitet Auswirkungen und Massnahmen ab
4. wendet die im Arbeitsalltag relevanten arbeitsrechtlichen Grundlagen an
5. erarbeitet Stellenprofile und setzt Beurteilungssysteme für Mitarbeitende ein
6. wendet verschiedene Massnahmen zur Mitarbeiterförderung an

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung: 1 Std. (Fallbeispiele)

Mündliche Prüfung: ½ Std. (Rollenspiel und Fachgespräch)

Prüfungsteil 6 – Finanz- und Rechnungswesen

Voraussetzungen

Grundlagen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung, Grundkenntnisse in Controlling

Kompetenzbereich

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann ist in der Lage, in der Rolle der / des Kostenstellenverantwortlichen die finanzwirtschaftlichen Aspekte der Abteilung zu überblicken und mit adäquaten Impulsen zu steuern.

Arbeitskontext / Typische Arbeitssituation

Die Spitalfachfrau / der Spitalfachmann kann die relevanten Prozesse der finanziellen Führung der Abteilung vor dem Hintergrund der gesetzlichen und unternehmerischen Rahmenbedingungen gestalten. In den periodischen Budgetierungs- wie auch in Aushandlungsprozessen kann sie / er die Bereitstellung von notwendigen Mitteln für den Betrieb und für Investitionen vertreten. Sie / er berücksichtigt dabei die Abhängigkeiten von anderen Kostenstellen und stellt damit die Anliegen der Abteilung in den gesamtbetrieblichen Kontext.

Handlungskompetenz

Der/die Spitalfachmann/-frau

1. benennt die verschiedenen Budgetierungsprozesse, Inhalte und kann diese umsetzen
2. versteht und interpretiert den Kostenstellen- und Kostenträgerausweis und leitet notwendige Massnahmen ab
3. analysiert und interpretiert die Kennzahlen im eigenen Bereich und entwirft Massnahmen
4. erstellt Investitionsrechnungen und kann Entscheide ableiten
5. erläutert die gesetzlichen und branchenspezifischen Grundlagen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung und hat einen Überblick über Rechnungslegungsstandards
6. erklärt die Grundzüge der Finanzprozesse, leitet die Abhängigkeiten und Einflussfaktoren ab

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung: 3 Std. (Fallbeispiele)

5 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Die Prüfungskommission hat diese Wegleitung am 12. Juni 2013 erlassen.



Der Präsident der Prüfungskommission
Dr. Gianni Roberto Rossi